

Espresso

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Domaine public**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 2305

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Suisse, parce que les emprunts de la Confédération sont frappés d'un intérêt négatif.

Pour Marc Chesney, la transmission de tels paradigmes par les universités contribue à former des étudiants qui plus tard, devenus professionnels de la finance, les appliqueront

sans esprit critique, perpétuant ainsi des pratiques génératrices de crises telles que celle de 2008.

*Résumé d'interview de Marc Chesney, publiée dans *INFOsperber*, le 5 novembre 2020

Expresso

Les brèves du kiosque de DP

Néo-colonialisme, vraiment ?

Les conseillères nationales Isabelle Chevalley (Verte libérale) et Elisabeth Schneider (PDC) voient dans l'initiative populaire «*Entreprises responsables*» une manifestation de néo-colonialisme. La Suisse s'arrogerait le rôle de policier de la planète.

Une critique pour le moins surprenante qui occulte le vrai néo-colonialisme: celui des multinationales qui soudoient les autorités locales, malmènent les populations et détruisent l'environnement. | *Jean-Daniel Delley, 05.11.2020*